

Bewertungsbogen der Präsentation / Verhandlungsgespräch

2026_0115-3-155 Planerleistung Freianlagen Generalsanierung Johanneskirchen

Mit dem ersten indikativen Angebot ist eine Präsentationsunterlage einzureichen, welche im Rahmen des Verhandlungsgesprächs durch die vom Bieter benannten Projektverantwortlichen zu präsentieren ist. Die Präsentationsdauer beträgt maximal 30 Minuten.

Bewertet werden die eingereichte Präsentationsunterlage sowie die Erläuterungen im Verhandlungsgespräch.

Bei der Bewertung der Präsentation wird der Auftraggeber ein gewichtetes Punktesystem anwenden. Für jedes Zuschlagskriterium werden 0 bis 5 Punkte vergeben. Die erreichten Punkte werden mit der jeweiligen Wichtung multipliziert. Die Summe der gewichteten Punkte ergibt den Leistungswert (L-Wert) von maximal 65 Punkten.

Allgemeiner Bewertungsmaßstab

5 Punkte:

Die dargestellten Inhalte erfüllen die Anforderungen in besonderem Maße. Die Ausführungen sind vollständig, schlüssig, projektspezifisch und lassen eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung erwarten.

4 Punkte:

Die dargestellten Inhalte erfüllen die Anforderungen in hohem Maße. Die Ausführungen sind weitgehend vollständig und nachvollziehbar. Lediglich geringfügige Schwächen sind erkennbar.

3 Punkte:

Die dargestellten Inhalte erfüllen die Anforderungen. Die Ausführungen sind nachvollziehbar und grundsätzlich geeignet, weisen jedoch einzelne Schwächen auf.

2 Punkte:

Die dargestellten Inhalte erfüllen die Anforderungen nur teilweise. Die Ausführungen weisen mehrere erkennbare Schwächen oder Unklarheiten auf.

1 Punkt:

Die dargestellten Inhalte erfüllen die Anforderungen nur in geringem Maße. Die Ausführungen weisen erhebliche Defizite auf.

0 Punkte:

Die Anforderungen werden nicht erfüllt oder die dargestellten Inhalte sind für eine Bewertung nicht ausreichend nachvollziehbar.

2026_0115-3-155 Planerleistung Freianlagen Generalsanierung Johanneskirchen

Bewerter (Name, Vorname, OKK): _____

Bieter: _____

Präsentation Büro	Wertungspunkte
1. Projektteam und -organisation (3-fache Wichtung) Bewertet werden insbesondere: • Zusammensetzung des Projektteams • fachliche Eignung der vorgesehenen Projektmitarbeiter • Projektorganisation und Verantwortlichkeiten • Organigramm einschließlich Entscheidungsbefugnissen • Vertretungsorganisation • Bearbeitung der Leistungsphasen • zeitliche Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen • Präsenz vor Ort	
2. Berufserfahrung der Projektleitung bei einem Referenzprojekt mit vergleichbarer Aufgabenstellung (1-fache Wichtung) Bewertet werden insbesondere: • Vergleichbarkeit des Referenzprojekts • Rolle und Verantwortungsumfang der Projektleitung • Erfahrungen bei vergleichbaren Freianlagenplanungen • Erfahrungen mit öffentlichen Auftraggebern	
3. Arbeitsweise und Methodik – Kosten, Termine, Qualitäten, Kommunikation (3-fache Wichtung) Bewertet werden insbesondere: • Kostensteuerung und Kostenkontrolle • Terminsteuerung und Termincontrolling • Qualitätssicherung in Planung und Ausführung • Organisation von Ausschreibung und Vergabe • Vorgehensweise bei der Bauleitung • Schnittstellenmanagement • Kommunikations- und Berichtswesen • Zusammenarbeit mit Auftraggeber, Nutzer und Fachplanern	

4. Freiraumplanerischer Ansatz (2-fache Wichtung) Bewertet werden insbesondere: • Umgang mit den bestehenden Freianlagen und Freiraumstrukturen • Einbindung der Freianlagen in das bestehende Schulensemble • Erhalt und Weiterentwicklung der gestalterischen Qualitäten der Außenanlagen • Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimaanpassung und Ressourcenschonung • Gestaltung von Aufenthalts-, Bewegungs- und Spielflächen unter Berücksichtigung der Anforderungen eines Förderzentrums • Nachvollziehbarkeit und Plausibilität des freiraumplanerischen Konzepts	
5. Herangehensweise an die Aufgabenstellung hinsichtlich der Umsetzung der Freianlagen – organisatorischer Ansatz (2-fache Wichtung) Bewertet werden insbesondere: • Strukturierung der Planungs- und Bauaufgabe • Bauabschnittsbildung und Koordination mit den Hochbaumaßnahmen • Sicherstellung der Nutzbarkeit der Freianlagen während der Bauzeit • Wiederherstellung und Fertigstellung der Freianlagen nach Abschluss der Bauabschnitte • Nutzerkoordination • Bauablauf- und Logistikkonzept • Schnittstellenmanagement mit Objektplanung Gebäude, Tragwerksplanung und Fachplanung Technische Ausrüstung • Umgang mit projektspezifischen Risiken und Abhängigkeiten	
6. Einhaltung von Kosten und Terminen bei Referenzprojekte (2-fache Wichtung) Bewertet werden insbesondere: • Nachweisbare Kostenstabilität • Nachweisbare Terminstabilität • Umgang mit Kosten- und Terminabweichungen • Steuerungsmaßnahmen bei Projektrisiken	

Ort, Datum

Unterschrift